



TI Transzendente Informatik
Inhaber: Volker Hochmuth

Web: <http://www.transzendente-informatik.com>

© by volker hochmuth 2012

Einführung Tool „TI-Alternativ Stufe 3“

Die Benutzer der TI-Protokolle haben mit dem Tool „TI-Alternativ Stufe 3“ eine weitere Möglichkeit, sich der Lösung des Targets in Form von positionsgerechten, targetrelevanten, sensorischen und strukturellen Angaben zu nähern. Die vorliegende Alternative Lösung ist nicht zu verwechseln mit einem Ersatz für das Tool S3, sondern ist als eine weitere gleichberechtigte und funktionelle Lösung für den Informationstransfer im Sinne des Targets zu sehen. Sie sollten diese drei Varianten als Einheit betrachten, weil die Basis der Anwendung auf gleichen Prinzipien beruht. Die grundsätzlichen Ausgangspunkte für das vollständige Tool Stufe 3 in seinen drei verschiedenen Varianten, liegen mit der vorherigen Einführung in das Tool S 3 (Variante 1) bereits vor, so das an dieser Stelle der Einführung nur das Wesentliche für die vorliegende Variante 2, nötig ist. Darauf aufbauend konzentrieren sich der Viewer und Monitor auf folgende Anwendungskriterien:

Die Protokollstruktur unterscheidet sich im Prinzip von der vorherigen Variante 1 nur durch die Art und Weise der Protokollierung von Daten. Das heißt, es sind grundsätzlich nur sensorische Daten und Beschreibungen von vorher, während der anderen RV-Stufen erarbeiteten und bereits positionierten Targetinformationen, gefragt. Zwei verschiedene Anwendungen ergeben sich hieraus. Zum einen können Sie konkret angegebene Daten, deren Positionierung bereits vorliegt*, spezifisch nach sensorischen Informationen untersuchen, oder aber das Augenmerk bezieht sich auf das gesamte Target und deren wichtigste sensorische Informationen. In beiden Fällen gilt der Maßstab, dass der der Viewer nicht skizziert und zeichnet, sondern er nimmt nur eine Einstufung der konkreten Daten an die entsprechende Position im Target vor. Der Remote Viewer trägt seine Eindrücke an die entsprechende Stelle in der Gitternetzstruktur ein, wo diese Information nach der Auffassung des Viewers, targetspezifisch, hingehört. Mit der Abarbeitung nach diesen Kriterien, ergibt das fertige Protokollblatt bzw. mehrere Blätter, einen genauen Überblick an welcher Position des Targets sich das jeweilige sensorische Informationsfragment und die dazu gehörigen Beschreibungen, befinden können. Beachten Sie auch hier das Eintragen der „AI“ und „AUL“ Eindrücke. Nummerieren Sie die Protokollseiten chronologisch durch, damit die Archivierung und Nachvollziehbarkeit gegeben ist.

Benutzerhinweise:

- Tragen sie in den Tabellenkopf unter Aspekte den Ausgangspunkt der Datenermittlung ein. Das kann ein Einzelaspekt* aus dem bisherigen Protokoll sein. Benutzen sie die Positionsangaben der bereits generierten Daten. Zum Beispiel: Seite 4, Stufe 1, und Seite 5, Stufe 2 unter Oberflächen und Dimensionen Objekt B: „Aspekt Röhrenform mit steiniger Oberfläche“. Aus diesem Beispiel ist ersichtlich, dass die Möglichkeit besteht ein und dasselbe Objekt in verschiedenen RV-Stufen wieder zu finden. Das wäre ein Grund es genauer zu untersuchen.
 - Die oben im Text erwähnte Möglichkeit zwei bezieht sich auf die wichtigsten, sensorischen Aspekte des gesamten Targets. Formulieren sie kurz und konkret ihr Ziel innerhalb dieser Stufe und arbeiten sie danach.
 - Benutzen sie wenn nötig mehrere Seiten und schreiben Ihre Bemerkungen in das untere rechte oder linke Ende der Tabelle.
-